

Meckerforum, hier darf alles rein, was doof ist

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Juli 2025 13:16

Zitat von Kris24

Ich mag es trotzdem nicht und sage das auch. Duzen gehört zu Freuden, Kollegen mit denen ich viel zusammen bin, sicher nicht unter Geschäftspartnern oder in Geschäften. Ich empfinde es als respektlos und meide das Geschäft, wenn möglich (hochpreisiges Restaurant würde ich als Kneipe um die Ecke ansehen und entsprechend nachfragen). Es passiert hier auch nur vereinzelt.

Zitat von Kris24

Ich mag duzen bei Fremden nicht. Kinder werden gedutzt, in einer Kneipe akzeptiere ich es, bei einer langjährigen Friseurin auch. Und ich bin nicht allein, ich sehe dies im Kollegium. Praktikanten erhalten selten das Angebot, Referendare oft erst nach einiger Zeit.

Ich finde Duzen super und keinesfalls respektlos. Von daher würde ich auch Geschäfte etc., wo ich geduzt würde, nie meiden sondern mich eher freuen und "zurückduzen". In unserem Kollegium duzen sich alle, auch mit Praktikant*innen und LiV - und das ist auch gut so. Im Betrieb, in dem mein Mann tätig ist und der internationale Geschäftsbeziehungen und weltweite Dependancen hat, ist es mittlerweile üblich, dass sich jede/r duzt: Kolleg*innen wie auch Geschäftspartner*innen.

Zitat von Kris24

Meine Eltern haben ihren Schwiegerkindern erst bei Verlobung das du angeboten, meine Schwester bekam von ihrem Schwiegervater das Angebot sogar erst nach der Hochzeit.



Wie furchtbar! Da würde ich mich als Schwiegertochter mehr als unwohl fühlen in Anwesenheit meiner (zukünftigen) Schwiegereltern! Zum Glück ist das hier in der Region wirklich anders; da werden neue Partner*innen wie auch Freund*innen von Verwandten ganz selbstverständlich gedutzt. Und hier auf dem Land ist das Duzen seit jeher sehr verbreitet. So duzte man sich schon in meiner Kindheit grundsätzlich mit Nachbar*innen (und auch deren Bekannten und Verwandten), aber auch mit Handwerker*innen, in Dorfläden usw. Da hatte ich eher den Eindruck, dass es dort so ca. seit den 1990ern etwas aus der Mode gekommen war, in den letzten Jahren aber wieder verbreiteter ist.